

Schulentwicklungsplanung der Stadt Norderstedt

Stellungnahme der Grundschule Lütjenmoor

Die Grundschule Lütjenmoor ist die einzige Grundschule, die nach den vorliegenden Szenarien von der Umstrukturierung der weiterführenden Schulen direkt betroffen sein könnte.

In der Kürze der Zeit hat es informelle Gespräche mit Vertretern/innen des Schulelternbeirats und mit dem Kollegium gegeben. Grundsätzlich gibt es keine große Begeisterung für eine Umsiedlung, aber durchaus die Bereitschaft, sich den Notwendigkeiten zu fügen.

Die gegenwärtige Situation der Schule stellt sich recht zufriedenstellend dar:

- Das Schulgebäude ist gut erhalten und ansprechend gestaltet.
- Die Lage in der südlichen Mitte des Einzugsbezirkes ermöglicht angemessene Schulwege.
- Die Schule besitzt eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung. Sie hat eine eigene Identität als relativ kleine Einrichtung, in der die Grundschüler/innen sich wohl fühlen können. Die Nachfrage nach Schulplätzen übersteigt das Angebot. Aufnahmeversuche müssen abgelehnt werden.

Nicht zufriedenstellend ist die momentane Raumsituation für den Hort. Schon jetzt zeichnet sich ab, dass die Räumlichkeiten für die Einrichtung einer offenen Ganztagschule nicht ausreichen werden. Auch ein Anbau ist aus Platzgründen wohl nicht möglich.

Grundsätzlich wäre eine Umsiedlung der Schule möglich und würde wohl von der Elternschaft und dem Kollegium akzeptiert werden.

Allerdings sind einige Gesichtspunkte zu beachten:

- An welchem Standort soll die Schule errichtet werden?
- Wie kann der Standort so gewählt werden, dass die Schulwege für die Kinder weiter zumutbar sind?
- Der Schulgemeinschaft ist die Eigenständigkeit der Grundschule wichtig. Ein Zusammenschluss mit einer Gemeinschaftsschule sollte daher nicht angestrebt werden.
- In dem Gutachten ist u. a. von einer Schließung der Horst-Embacher-Schule die Rede. Wir halten es nicht für sinnvoll, die Grundschule Lütjenmoor in die dann frei werdenden Räumlichkeiten umzusiedeln.

Das Gebäude ist sehr stark renovierungsbedürftig und müsste aufwändig in Stand gesetzt werden. Es ist nicht als Grundschule konzipiert und nicht auf die speziellen pädagogischen Bedürfnisse von kleineren Kindern ausgerichtet. So müssten u. a. die sanitären Anlagen erneuert und angepasst werden.

Es besteht die Gefahr, dass der gute Ruf der Grundschule Lütjenmoor durch die Verbindung zu einem stark renovierungsbedürftigen Gebäude leiden könnte und die Akzeptanz in der Elternschaft sinken würde.

- Sollte es zu einem Neubau der Grundschule kommen, erwarten wir, dass die pädagogischen und räumlichen Anforderungen bei der Planung berücksichtigt werden und die Schulleitung und das Kollegium mit in Planung und Ausführung einbezogen werden. Wir

halten eine gewisse räumliche Großzügigkeit, z. B. ausreichende Räume für die offene Ganztagschule, Gruppenräume, sinnvoll gestaltete Fachräume etc. für notwendig.

- Eine im Gutachten erwähnte Ausweitung der Schule auf eine Dreizügigkeit könnte sinnvoll sein, so lange der Charakter der Schule als „überschaubare Grundschule“ gewahrt bleibt.

Norderstedt, den 01.10.2014



Angelika Aust, komm. Schulleiterin